

Gegner von einst treffen sich als Freunde

Erfüllt vom Geiste der Versöhnung — Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge enthüllte neugestalteten Gedenkstein für 7 französische Soldaten von 1870/71 auf dem Guxhagener Friedhof

Guxhagen (d). Ein internationales militärisches Schauspiel erlebte die Bevölkerung der Gemeinde Guxhagen am Mittwoch. Anlaß dazu bot eine Feierstunde des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge auf dem Friedhof von Guxhagen-Breitenau zu Ehren von sieben französischen Soldaten, die vor 90 Jahren in der Breitenau ihr Gefangenendasein verbringen mußten und fern der Heimat starben. Auf Initiative des Volksbundes und in enger Zusammenarbeit mit französischen Dienststellen, mit der Gemeinde- und Kirchenverwaltung von Guxhagen sind die Soldatengräber wieder hergerichtet worden. Gleichzeitig entstand ein schlichtes Ehrenmal mit der in französischer Sprache gehaltenen Aufschrift: „Jetzt aber streben sie nach einem besseren Vaterlande.“ Auf einem Sockel ruht ein schlichtes Kreuz.



SOLDATEN VON VIER NATIONEN erwiesen sieben vor 90 Jahren im Lager Breitenau verstorbenen französischen Kriegsgefangenen die letzte militärische Ehre. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge hatte zu der Feierstunde eingeladen, in deren Mittelpunkt die Enthüllung eines neugestalteten Gedenksteins auf dem alten Friedhof in Guxhagen-Breitenau stand. Unser Bild links zeigt einen hohen französischen Offizier, unter Gewehr eine Abordnung der belgischen Garnison Kassel, links einen Stabsmajor der Bundeswehr. Bild rechts: Regierungsvizepräsident Alfr. Schneider, links von ihm Oberst Schäfer, der Kommandeur der 5. Panzer-Grenadiers-Brigade.

Fotos: MT/owi.

Zu der Feierstunde hatten Ehrenzüge der französischen, der amerikanischen und der belgischen Armee sowie der Bundeswehr Aufstellung genommen. Hohe französische, belgische, amerikanische, britische und deutsche Offiziere der Bundeswehr und des Bundesgrenzschutzes nahmen an der vom Volksbund gestalteten eindrucksvollen Feierstunde teil. Unter den Offizieren befanden sich die französischen Obristen Lenhuede, Ponce, der Armegeistliche Renault, der Chef der belgischen Garnison Kassel, Oberst Boussemaere, der amerikanische Standortkommandant von Kassel, Oberst Moele. Zahlreiche weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Kirchen und der Behörden waren zu bemerken, so u. a. Regierungsvizepräsident Alfred Schneider, zugleich in seiner Eigenschaft als Landesverbandsvorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, 1. Kreisbeigeordneter Karl Angersbach als Vertreter des Landrats und Ortsbürgermeister Otto Bonn. Die Bevölkerung von Guxhagen nahm in großer Zahl an der Feierstunde teil.

Die Gemeinde Guxhagen hatte die Gräber der sieben französischen Soldaten von 1870/71 freundlich mit Blumen geschmückt. Hinter dem Ehrenmal wehten die Fahnen der Vereinigten Staaten, Belgiens, Frankreichs und der Bundesrepublik. Ein Musikkorps der französischen Armee hatte ebenfalls unter den alten Bäumen auf dem Friedhof Aufstellung genommen.

Zum Auftakt spielte das Musikkorps einen Chor-

sonders den Soldaten in den verschiedenen Uniformen über das Bemühen, Mensch unter Menschen zu sein. Ein französisches Totensignal klang auf und Vizepräsident Schneider enthüllte das Ehrenmal. Schneider richtete seine Ansprache anschließend auch in französischer und englischer Sprache an die Erschienenen.

„Eine Feierstunde wie diese ist bezeichnend für unsere Zeit, in der die ehemals feindlichen Nationen über das Bemühen, Mensch unter Menschen zu finden, in der Achtung vor dem bezwungenen Gegner, sagte der oberste französische Militärgestaltete der 12 Departements Westfrankreichs, Renault, und fuhr fort, es müsse einen Militärgestalteten mit Freude und Stolz erfüllen, daß die Erfüllung des Wortes Christi „Auf daß ihr ein wendet“ nahe sei; in der Nächstenliebe, die die Menschheit verbindet.“

versammelten und der Soldaten gedächten, die für ihr Vaterland gefallen seien. Die Opfer der Kriege seien aber nicht umsonst gebracht, die Gegner von einst hätten sich vereinigt, um gemeinsam Freiheit und Frieden in der Welt zu erhalten.

1. Kreisbeigeordneter Karl Angersbach sprach die Hoffnung aus, daß die Gefallenen auf den Schlachtfeldern, die Opfer der Bombennächte und der Tyrannei den Staatsmännern der Welt als Mahnung dienen, um unabhängig ihre ganze Kraft für den Frieden einzusetzen. Der evangelische Gemeindepfarrer von Guxhagen-Breitenau, Pfarrer Merten, dankte dem Volksbund, daß er die verfallenen französischen Soldatengräber wieder herge-

richtet habe. Auch er sprach in Deutsch, Französisch und Englisch.

Unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden, intoniert von einem Stabsmusiker der Bundeswehr, legte Regierungsvizepräsident Schneider einen Kranz für den Volksbund, Oberst Schäfer für die Bundeswehr, 1. Kreisbeigeordneter Karl Angersbach für den Kreis Melungen und der Kreisgeschäftsführer Waldemar Schmidt für den Selbstverband Melungen des Volksbundes nieder. Selbstverständlich ehrten auch die Franzosen ihre toten Soldaten mit großen Kranzen. Es erklang noch die französische Nationalhymne, die Soldaten präsentierten.